

**Gemeinderat - öffentlichöffentlichöffentlichöffentlichöffentlichöffentlichöffent-
lichöffentlichöffentlichöffentlichöffentlichöffentlichöffentlich - vom 27.11.2018
1) TOP Bürger fragen**

2) TOP 1-127/18 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse

Der in der Gemeinderatssitzung am 6. November 2018 gefasste Beschluss wird bekannt gegeben.

3) TOP 1-124/18 Information des Gemeinderates über neu besetzte Stellen

Beschluss:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 1-128/18 Zusatzkriterien zur Mitarbeitergewinnung bzw. Mitarbeiterhaltung

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Vorsitzenden von der Tagesordnung genommen.

5) TOP 1-126/18 Haushaltsplan 2019 - Stellenplan

Beschluss:

1. Dem Entwurf des Stellenplanes 2019 wird zugestimmt.
2. Bei eventuellen Höhergruppierungen und Beförderungen sind diese im Stellenplan 2019 durch die Verwaltung noch entsprechend zu berücksichtigen.

(einstimmig)

6) TOP 2-020/18 MACH MIT! Kinder und Jugendmuseum Donaueschingen / Verlängerung des Förderantrags 2019 - 2023

Herr Stadtrat Hall ist befangen. Er nimmt weder beratend noch beschließend an diesem Tagesordnungspunkt teil.

Um 18.11 Uhr unterbricht der Vorsitzende die Sitzung. Er bittet Herrn Stadtrat Hall in seiner Funktion als sachkundigen Bürger und Vorsitzender des Vorstandes des Vereins „Mach mit! Museum für Kinder und Jugendliche Donaueschingen“ sowie Frau Reichert-Klaus als weiteres Vorstandsmitglied nach vorne.

Herr Stadtrat Hall und Frau Reichert-Klaus erläutern anhand einer Power-Point-Präsentation die Arbeiten und Planungen des Kinder- und Jugendmuseums. Die Power-Point-Präsentation ist Anlage zu diesem Protokoll.

Nach der Präsentation eröffnet der Vorsitzende um 18.38 Uhr die Sitzung erneut.

Oberbürgermeister Pauly: Eine aktive Mitarbeit durch die Stadt im Verein/Vorstand sei aus seiner Sicht aktuell nicht erforderlich, da die Interessen der Stadt gut vertreten seien.

Stadträtin Weishaar: Sie sei sehr erfreut über den Vortrag. Das bürgerschaftliche Engagement stelle ein Leuchtturmprojekt dar. Das Kinder- und Jugendmuseum stelle einen großen Werbeträger für die Stadt Donaueschingen dar. Profiteure seien sowohl die Kinder als auch die Tutoren und schließlich auch die Stadt Donaueschingen. Die GUB-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Vetter: Man könne der Stadt Donaueschingen zu dieser Einrichtung gratulieren, welche sich prächtig entwickelt habe. Die SPD-Fraktion werde dem folge Zuschuss zustimmen. Viele Stunden seien durch die Mitwirkenden geleistet worden. Er danke besonders den Minijobbern für ihre Arbeit.

Stadtrat Dr. Wagner: Eine sehr ehrenwerte Leistung sei heute Abend vorgestellt worden. Der Zuschuss würde beim Verein gut investiert sein. Er danke für die tollen Projekte und das große ehrenamtliche Einbringen.

Stadtrat Blaurock: Ein unerwartet großer Erfolg habe sich um das Kinder- und Jugendmuseums eingestellt. Auch die Grünen-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Wegen einer größeren Flexibilität präferiere er eine Förderung für drei statt für fünf Jahre.

Stadtrat Greiner: Auch er schließe sich den lobenden Worten an. Die CDU-Fraktion würde eine Förderung von fünf Jahre beantragen.

Stadtrat Roland Erndle: Der im Mai 2019 neu gewählte Gemeinderat sollte die Möglichkeit haben, sich des positiven Lobes anzuschließen. Eine Förderung von fünf Jahren halte er für zu lange und schlage eine Förderung von vier Jahren vor.

Oberbürgermeister Pauly: Der weitestgehende Antrag sei eine Förderung von fünf Jahren, also von 2019 bis 2023. Diesen weitestgehenden Antrag stelle er nun zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Finanzierung wird um fünf Jahre von 2019 bis 2023 verlängert.

2. Die Fördersumme beträgt jährlich 40.000 Euro.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in die Haushalte 2019 bis 2023 jährlich 40.000 Euro einzustellen.

(mehrheitlich ja, 6 Enthaltungen)

7) TOP 4-157/18 Riedbrücke in Allmendshofen / Neubau - überplanmäßige Ausgabe

Herr Stadtrat Greiner ist befangen. Er nimmt weder beratend noch beschließend an diesem Tagesordnungspunkt teil.

Bürgermeister Kaiser führt in die Sitzungsvorlage ein und gibt Erläuterungen zu Mehr- und Minderleistungen. Die Masseermittlung würde dem Ingenieurbüro erst seit kurzem vorliegen.

Oberbürgermeister Pauly: Nur Ziffer 1 stehe zur Debatte. Die Schlussrechnung werde dem Gemeinderat noch vorgelegt werden. Er stelle deshalb lediglich Ziffer 1 zum Beschluss.

Beschluss: Die Firma Meurer-Bau GmbH & Co. KG, Lahr, wird mit den Nachträgen in Höhe von 62.881,27 Euro beauftragt.

(mehrheitlich ja, eine Enthaltung)

8) TOP 4-133/18 Bebauungsplan "Störling, 2. Änderung" - Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein.

Stadtrat Blaurock: Er frage sich, warum auf dem bereits jetzt begrüntem Platz lediglich fünf Bäume erhalten bleiben sollen.

Frau Schneider: Im Bebauungsplan sei nur der Erhaltungszwang für fünf Bäume festgesetzt. Das bedeute aber nicht, dass alles weitere Grün entfernt werden würde.

Beschluss: Der Bebauungsplan „Störling, 2. Änderung“ wird den Abwägungsvorschlägen entsprechend der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(mehrheitlich Ja, eine Enthaltung)

9) TOP 1-130/18 Bebauungsplan „Rebberg“ – Teilaufhebungsbeschluss

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein.

Frau Schneider: Die Bebauungspläne würden aktuell nicht die gewachsene Struktur in Grünungen widerspiegeln.

Frau Schneider auf Frage von Stadtrat Blaurock: Die römischen Ziffern zu den Bebauungsplänen seien verwaltungsintern zur besseren Klarstellung angehängt worden.

Oberbürgermeister Pauly: Zur Klarstellung erläutere er, dass der Bebauungsplan welcher sich in Anlage 1 auf die rot und rosa dargestellte Fläche erstrecke, aufgehoben werden solle.

Beschluss: Der Teilaufhebung der Bebauungspläne „Rebberg“ 1961 und 1968 (§2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB) im vereinfachten Verfahren (§13 BauGB) wird zugestimmt.

(einstimmig)

10) TOP 4-159/18 Bebauungsplan "Graustein, 1. Änderung" / Aasen - Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss

Frau Schneider führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

1. Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Graustein, 1. Änderung“ (§ 2 Abs. 1 BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB wird zugestimmt.
2. Der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs „Graustein, 1. Änderung“ nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wird zugestimmt.

(mehrheitlich ja, zwei Enthaltungen)

11) TOP 4-151/18 Fürstenberg-Gymnasium und Baarsporthalle / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Dem Gemeinderat liegt die Tischvorlage Nr. 4-162/18 vor.

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein.

Stadtbaumeister Unkel auf Frage von Stadtrat Kaiser: Auf Anregung der Innenrevision sei die Wertungsmatrix geändert worden.

Beschluss:

1. Firma Picobello, Niedereschach, wird mit den laufenden Unterhalts- und Grundreinigungsarbeiten zum Angebotspreis von 126.284,6 Euro/brutto/Jahr für die Dauer von vier Jahren beauftragt.
2. Die Firma Thomas Schneider, Donaueschingen, wird mit der Glasreinigung zum Angebotspreis von 4.447,81 Euro/brutto/Jahr für die Dauer von vier Jahren beauftragt.

(einstimmig)

12) TOP 1-125/18 Haushalt 2019 - Fortführung der Beratungen zum Finanzhaushalt sowie zur mittelfristigen Finanzplanung, Beschluss des Ergebnishaushalts

Dem Gemeinderat liegt die Tischvorlage Nr. 1-143/18 vor.

Oberbürgermeister Pauly: Zwar habe er Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung genommen. Dennoch sei im Haushaltsjahr 2019 für diesen (ursprünglichen) Tagesordnungspunkt 4 im Ergebnishaushalt Geld notwendig. Er schlage deshalb vor, dass der Ergebnishaushalt mit 50.000 Euro belastet werde.

Beschluss: Zur Bearbeitung der Thematik „Mitarbeitergewinnung bzw. Mitarbeiterhaltung einschließlich externer Beratung“ werden in den Ergebnishaushalt 2019 50.000 Euro eingestellt.

(einstimmig)

Stadtbaumeister Unkel: Zum Lift im Rathaus I: Das Treppenhaus sei 92 cm breit. Für den Lift müsste das Geländer abgebaut werden. Bei einer Prüfung durch das Regierungspräsidium sei dies vor ein paar Jahren abgelehnt worden, da das Rathaus I original ausgestattet sei. Auch der Behindertenbeauftragte, Herr Kemter, würde die Sache zwiespältig sehen. Die Konstruktion sein nicht DIN-gerecht. Durch die Enge des Raumes würden manche Behinderte ausgeschlossen werden. Zudem sei die Raumkapazität im Erdgeschoss des Rathauses I gefährdet, wenn ein Aufzugschacht die Wege für die An- und Ablieferung behindern würde.

Stadträtin Weishaar: Sie frage, ob der Denkmalschutz sich auch gegen einen Handlauf im Treppenhaus ausspreche.

Stadtbaumeister Unkel: Dies sei mit dem Regierungspräsidium noch nicht abgeklärt worden. Er gehe aber von Umbaukosten in Höhe von 20.000 bis 25.000 Euro aus.

Oberbürgermeister Pauly: Er schlage vor, dass im Ergebnishaushalt 25.000 Euro unter dem Vorbehalt der denkmalschutzrechtlichen Realisierbarkeit eingestellt werden würden.

Stadtrat Hall: Im historischen Rathaus I sein ein Handlauf kein großer Gewinn.

Beschluss: Unter dem Vorbehalt der denkmalschutzrechtlichen Realisierbarkeit werden im Ergebnishaushalt 2019 25.000 Euro zum Bau eines Handlaufes im Treppenhaus des Rathauses I aufgenommen.

(einstimmig)

Stadtbaumeister Unkel: zu den Turngeräten in der Realschule: 2018 seien die vom TÜV festgestellten Mängel abgearbeitet worden. Die im Ergebnishaushalt festgesetzten 15.000 Euro könnten daher gestrichen werden.

Im Folgenden wird die Beratung und Beschlussfassung zum Finanzhaushalt fortgeführt.

Seite 451 des Entwurfes zum Haushaltsplan 2019

Aasen, Radweg Aasen-Pföhren, Neubau:

Bürgermeister Kaiser: Neben den GVFG-Mitteln sei evtl. auch eine Förderung des Landkreises zu diesem Projekt möglich. Er schlage vor, die Einnahmen aber bei den veranschlagten 140.000 Euro zu belassen.

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion hätte ein Problem mit dem Radweg. Erstaunlich sei für die Fraktion, dass ein neuer Radweg gebaut werden solle, obwohl es schon einen alten Radweg gebe. Er beantrage die Streichung dieser Position.

Stadtrat Roland Erndle: Die Notwendigkeit dieses Projektes müsse genau betrachtet werden. Das Landeskabinett habe schließlich eine Radwegstrategie beschlossen. Im Landkreis Schwarzwald-Baar gebe es auch parallel zu Kreisstraßen verlaufende Radwege, und dies trotz der Existenz von Feldwegen. Er werbe für den im Haushaltsplanentwurf dargestellten Radweg.

Stadtrat Vetter: Grundsätzlich sei der Radwegausbau richtig und wichtig. Das vorliegende Projekt würde aber eine ledigliche Streckenersparnis von 500 m mit sich bringen. Für so eine kurze Strecke so hohe Ausgaben zu realisieren, könne nicht verantwortet werden. Allerdings müsse bei Ablehnung des Projektes die Querung der Kreisstraße verbessert werden. Er wünsche sich zunächst eine Kostenklärung und Darstellung des Mehrwertes des Projektes.

Bürgermeister Kaiser stellt die alternative städtische Streckenführung zum Vorschlag des Landkreises dar.

Ortsvorsteher Hall: Der Öschberghof sei nicht gut an die Ortschaft Aasen angebunden. Er werbe um Unterstützung des Projektes.

Oberbürgermeister Pauly: Bei einer Investition von 50 Mio. Euro sei eine gute Anbindung des Öschberghofes an Aasen wichtig.

Stadtrat Bäurer: Der Weg sei auch zur Unfallverhütung wichtig. Konflikte des landwirtschaftlichen Verkehrs mit dem Radfahrverkehr könnten vermieden werden.

Stadträtin Weishaar: Sie beantrage die Verschiebung des Projektes um ein Jahr.

Stadtrat Kuttruff: Es sei auch die Klärung der Frage wichtig, wie man vom Öschberghof wegkomme, nicht nur, wie man zum Öschberghof hinkomme. Deshalb müsse geklärt werden, ob die Verbesserung der Querung der Kreisstraße billiger als der geförderte Radweg sei.

Stadtrat Vetter: Er betone, dass man doch nicht über Aasen vom Öschberghof nach Donaueschingen fahre.

Stadtrat Blaurock: Er unterstütze die Meinung von Stadtrat Vetter.

Oberbürgermeister Pauly: Er stelle nun zur Abstimmung, dass das Projekt Aasen, Radweg Aasen-Pföhren, Neubau um ein Jahr auf 2020 verschoben werde.

Beschluss: Das Projekt Aasen, Radweg Aasen – Pföhren, Neubau wird auf 2020 verschoben.

14 Ja, 17 Nein, 2 Enthaltungen

Herr Zoller: Das Projekt **Grünigen, Rebberg Hüttenweg – Neubauwall** für Oberflächenwasserableitung in Höhe von 20.000 Euro müsse in den Ergebnishaushalt verschoben werden.

Herr Zoller: Das Projekt **Neudingen, Baugebiet „Weiherbrünnele“**, Erschließung Straßenbau 1. Bauabschnitt müsse mit einer Verpflichtungsermächtigung versehen werden. Zudem könne der Betrag von 320.000 Euro auf 110.000 Euro reduziert werden.

Stadtrat Hall: Er schlage vor, dass die Bauwilligen so schnell wie möglich bedient werden sollten und rege an, den Betrag in 2019 zu verschieben.

Stadtbaumeister Unkel: Wenn der Betrag in 2019 festgesetzt werden würde, müssten auch die entsprechenden Beträge bei den Eigenbetrieben angepasst werden.

Stadtrat Wiedmann: Es müsse ein Zeichen gesetzt werden, dass in dem Baugebiet etwas laufe.

Oberbürgermeister Pauly: Durch ein Vorziehen des Projektes würde dieses nicht realistischer werden.

Ergebnis: Das Projekt wird im Jahr 2020 mit einem Geldbetrag von 110.000 Euro und einer Gesamtverpflichtungsermächtigung hinterlegt.

Hubertshofen, Schwimmbadstraße, Neugestaltung, Baukosten (Erschließungsbeiträge):

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung des Projektes in das Jahr 2021.

Beschluss: Das Projekt Hubertshofen, Schwimmbadstraße, Neugestaltung, Baukosten (Erschließungsbeiträge) wird in das Jahr 2021 verschoben.

(mehrheitlich Ja, 12 Nein, 2 Enthaltungen)

Seite 452 des Entwurfes zum Haushaltsplan 2019

Pföhren, Hüfinger Straße, Neubau Geh- und Radweg, Planungskosten und Baukosten

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung der Planungskosten in Höhe von 40.000 Euro in das Jahr 2022 und die Verschiebung der Baukosten in Höhe von 550.000 Euro in das Jahr 2023.

Stadträtin Wesle: Die Förderung für dieses Projekt müsse im Auge behalten werden.

Bürgermeister Kaiser: Das Projekt habe keine gesteigerte Priorität.

Stadtrat Vetter: Einen Radweg in Form des Donauradweges gebe es ja bereits. Geprüft werden müsse aber ein Radweg ins Industriegebiet. Die Planungskosten sollten aus seiner Sicht im Jahr 2019 belassen werden.

Stadtrat Hall: Er schließe sich der Meinung von Herrn Stadtrat Vetter an.

Oberbürgermeister Pauly: Er stelle nun zur Abstimmung:

Beschluss: Pfohren, Hüfänger Straße, Neubau Geh- und Radweg, Planungskosten und Baukosten: Die Planungskosten in Höhe von 40.000 Euro werden im Jahr 2019 belassen. Die Baukosten in Höhe von 550.000 Euro werden in das Jahr 2023 geschoben.

(12 Ja, mehrheitlich nein, 2 Enthaltungen)

Wolterdingen, Hubertshofener Straße, Fußgängerbrücke beim Rathaus, Erneuerung

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung des Projektes in Höhe von 200.000 Euro in das Jahr 2023.

Beschluss: Das Projekt Wolterdingen, Hubertshofener Straße, Fußgängerbrücke beim Rathaus, Erneuerung in Höhe von 200.000 Euro wird vom Jahr 2022 in das Jahr 2023 geschoben.

(einstimmig)

Wolterdingen, Kiesgrubenweg, Erschließung

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung des Projektes in Höhe von 100.000 Euro vom Jahr 2020 in das Jahr 2023.

Beschluss: Das Projekt Wolterdingen, Kiesgrubenweg, Erschließung in Höhe von 100.000 Euro wird vom Jahr 2020 in das Jahr 2023 geschoben.

(einstimmig)

Wolterdingen Rathaus, Sanierung Zugang

Bürgermeister Kaiser: Ein Zugang in das Rathaus sei möglich.

Stadtrat Müller: Es handele sich um eine unebene Fläche, die seit 2001 im Haushalt geschoben werden würde.

Ergebnis: Von einer Verschiebung wird abgesehen.

Wolterdingen, Kirchbühlstraße, Sanierung Zufahrt Kindergarten

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung des Projektes in das Jahr 2021

Beschluss: Das Projekt Wolterdingen, Kirchbühlstraße, Sanierung Zufahrt Kindergarten in Höhe von 65.000 Euro wird vom Jahr 2020 in 2021 verschoben.

(einstimmig)

Almendshofen, 4. Bauabschnitt Schützenberg, Erschließung

Stadtrat Hall: Er beantrage die Vorziehung des Projektes von 2020 in 2019.

Oberbürgermeister Pauly: Auch auf Grund des Konkurrenzverhältnisses zur Konversion sollte das Projekt im Jahr 2020 belassen werden.

Ergebnis: Ohne Abstimmung wird das Projekt im Jahr 2020 belassen.

Seite 453 des Entwurfes zum Haushaltsplan 2019

Aufen, Am vorderen Berg Schützenweg

Stadtrat Hall: Er beantrage die Verschiebung von beiden Projekten in das Jahr 2023.

Beschluss: Die Projekte Aufen, Am vorderen Berg, Ausbau in Höhe von 150.000 Euro und Schützenweg, Ausbau in Höhe von 200.000 Euro werden vom Jahr 2022 bzw. 2020 in das Jahr 2023 geschoben.

(einstimmig)

Neudingen, Maria-Hof-Weg, Parkplatz Mehrzweckhalle Beleuchtung

Stadtrat Hall: Er beantrage die Vorziehung dieses Projektes vom Jahr 2021 in das Jahr 2019.

Beschluss: Das Projekt Neudingen, Maria-Hof-Weg, Parkplatz Mehrzweckhalle Beleuchtung in Höhe von 5.000 Euro wird vom Jahr 2021 in das Jahr 2019 vorgezogen.

(einstimmig)

Seite 454 des Entwurfes zum Haushaltsplan 2019

Hier werden keine Änderungen vorgetragen.

Frau Renner trägt die neuen Gesamtergebnisse der Seite 454 vor.

Stadtrat Hall: Er rege an, dass künftig in Sitzungen der Gemeinderäte und Ausschüsse auch etwas zu essen gereicht werde. Er schlage hier Brezeln vor.

Oberbürgermeister Pauly: Diese Anregung werde er gerne aufnehmen.

Oberbürgermeister Pauly: Die Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2018 werde entfallen.

Beschluss:

1. Dem Ergebnishaushalt 2019 wird entsprechend des Ergebnisses der Beratung im Hauptausschuss und der weiteren vorliegenden Änderungen zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich in der Beratung zum Entwurf des Finanzhaushaltes und der mittelfristigen Finanzplanung ergebenen Änderungen in den Haushaltsplan 2019 einzuarbeiten.

13) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Frau Wiemer:

Die Gedenktafel zum Jüdischen Leben in Donaueschingen:

Diese Gedenktafel werde sehr gut angenommen. Positiv vermerken möchte sie, dass am 9. November 2018 eine weiße Rose an die Tafel gesteckt worden sei.

Hansel-Figur am Hanselbrunnen:

Sie lege an, dass diese Figur neu gestrichen werde.

Friedhof: Die Baumgräber seien sehr schön, aber das anonyme Gräberfeld sollte aus ihrer Sicht überarbeitet werden.

Donaucenter II: Sie erkundige sich nach der aktuellen Entwicklung.

Bürgermeister Kaiser: Das Baugesuch werde selbstverständlich in den Gremien vorgestellt werden.

Stadtrat Müller:

Baumgräber:

Dieses seit mehreren Jahren aufgenommene Projekt sei noch nicht verwirklicht. Er bitte um baldmöglichste Umsetzung.

Herr Kottmann: Die Firma sei mit der Durchführung in Verzug. Die Verwaltung werde nun Konsequenzen ziehen.

Stadtrat Rögele:

Verkehrszählung:

Er erkundige sich, ob im Jahr 2019 eine Verkehrszählung durchgeführt werden würde.

Herr Dereck: Eine Verkehrszählung durch das Büro Karajan werde erst im März 2019 vorgenommen. Die Stadt habe aber beim Eiscafé Vivaldi 2018 noch eine Verkehrszählung vorgenommen.

Stadträtin Wiemer: Sie wünsche sich, dass die Zahlen dem Gemeinderat vorgelegt werden würden.

Herr Dereck: Diese würden selbstverständlich dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden.